

## **„Zur Freiheit berufen – Christen für ein Grundeinkommen“**

...ist der Titel eines Fachbuches, das der KAB Diözesanverband Köln Ende November herausgibt.

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Erzbistum Köln beschäftigt sich schon seit ein paar Jahren mit der Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGE). Die KAB setzt sich seit ihrem Bundesverbandstages 2007 für ein solches ein und hat mit dem „Garantierten Grundeinkommen“ ein eigenes Modell entwickelt: Jede Bürgerin, jeder Bürger (jede Frau, jeder Mann, jedes Kind) hat einen individuellen gesetzlichen Anspruch auf eine bedingungslose und menschenwürdige Existenzsicherung durch das Gemeinwesen, ohne gegenseitige Anrechnung im Rahmen von Bedarfsgemeinschaften. Das soziokulturelle Existenzminimum, d.h. eine dem sozialen und kulturellem Standard entsprechende Lebensführung, die eine gesellschaftliche Teilhabe und Teilnahme ermöglicht, soll damit gewährleistet sein. Das bedingungslose Grundeinkommen ist für die KAB ein emanzipatorisches Projekt.

Der wirtschaftliche Wandel den wir erleben wird beschrieben mit den Begriffen Globalisierung, Flexibilisierung, Individualisierung und Digitalisierung. Der Gesellschaft droht die Spaltung durch den Verlust des sozialen Zusammenhalts. Arbeit und soziale Sicherung sind jedoch die Grundlagen einer sozial befriedeten Gesellschaft. Es ist an der Zeit, Arbeit und Soziale Sicherung wieder neu zu denken. Mit dem Konzept des Garantierten Grundeinkommens setzt die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung dieser Krise der Arbeit eine positive Vision entgegen. Ihre Vision einer Tätigkeitsgesellschaft orientiert sich an der Würde der Menschen. Sie will Leben und Arbeit, individuelle Freiheit und sozialen Zusammenhalt in einen neuen Einklang bringen. Damit diese Vision Wirklichkeit wird, brauchen wir eine grundlegende Reform der sozialen Sicherung, die den Wandel der Arbeit berücksichtigt und auf Solidarität, individuelle Freiheit und Selbstbestimmung setzt.

Um das KAB Modell geht es aber in diesem Buch nicht primär, sondern Expertinnen und Experten aus verschiedenen Professionen und Fachrichtungen beleuchten bestimmte Aspekte oder Herausforderungen vor dem Hintergrund der Idee eines BGE.

Um die Frage, was Katholische Soziallehre, der Begriff der Freiheit und die Idee des Grundeinkommens miteinander verbinden, geht es im ersten Kapitel. Die Krise der Arbeit und das Menschenrecht auf soziale Sicherheit fordern uns zu neuen Lösungen gesellschaftlicher Fragen heraus.

Die Zeichen der Zeit stehen im zweiten Kapitel im Fokus: Wie das Bedingungslose Grundeinkommen vor Armut schützen kann, was das BGE für die Care-Krise bedeuten kann und was ein Grundeinkommen auch für eine sozial-ökologische Transformation „Vom Haben-Müssen zum Sein-Können“ beitragen kann.

Um die kritische Frage der Finanzierung eines BGE geht es in Kapitel drei. So viele Grundeinkommensmodelle es gibt, fast genauso viele Finanzierungsvorschläge liegen vor. Da es sowohl Rechenmodelle gibt, die die Finanzierung eines BGE bejahen als auch die, die es widerlegen, wirft das auf die Grundfrage zurück: Wie wollen wir leben und arbeiten und was sind wir bereit dafür einzubringen?

Und so geht es konsequenterweise im letzten Kapitel darum, welche Schritte zur Umsetzung eines Grundeinkommens jetzt schon umgesetzt werden bzw. werden könnten. Klein anfangen mit einem Kinder- und Jugendgrundeinkommen? Bietet das Rentenmodell der katholischen Verbände eine Möglichkeit Altersarmut zu verhindern? Aber auch realpolitische Teilschritte wie die Schaffung einer kostenlosen Infrastruktur sind denkbar. Und es können schon über Erfahrungen von Modellen der Umsetzung berichtet werden, so zum Beispiel ein Pilotprojekt in Namibia und die Berliner Initiative „Mein Grundeinkommen“, das den Beteiligten ein Sabbatical ermöglicht. Und aus der Sicht eines ehemaligen Sozialamtsleiters wird die Notwendigkeit beschrieben von der Grundsicherung mit ihren Überprüfungen, Bedarfsgemeinschaften und Sanktionen zu einem bedingungslosen Grundeinkommen zu gelangen, das den Menschen ein Leben und Arbeiten in Freiheit und Würde garantiert.

Autoren der einzelnen Beiträge sind:

Margit Appel, Dr. Magdalena Holztrattner, Prof. Dr. Franz Segbers, Dr. Michael Schäfers, Prof. Dr. Ute Fisher, Dr. Antje Schrupp, Dr. Ulrich Schachtschneider, Prof. Gerhard Bäcker, Lisi Maier, Andreas Luttmer-Bensmann, Norbert Baumgarten, Simone Knapp, Claudia Cornelsen

**KAB Diözesanverband Köln (Hg.)**

**Zur Freiheit berufen  
Christen für ein Grundeinkommen**

**Bonifatius Verlag  
ISBN 978-3-89710-829-5**

**Kartonierte, mit farbigen Abbildungen  
174 Seiten**

**18,90 Euro(D)**

